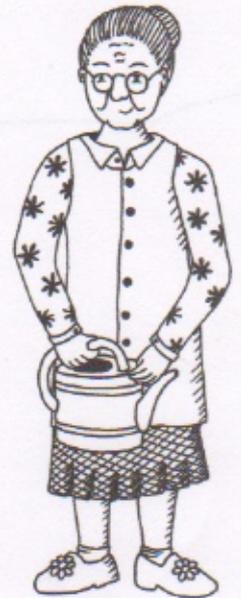




## Meisterdetektiv Theo Tüftel: Den Zwergen auf der Spur



Theo Tüftels Mutter besaß ein kleines Gärtchen in einer Kleingartenanlage. Hier fuhr sie an sonnigen Tagen hin, pflegte ihre Blumen und baute ein wenig Gemüse an. Besonders stolz war sie jedoch auf eine Sammlung bunter Gartenzwerge, die in den Beeten saßen und vorbeigehende Besucher freundlich anlächelten. Umso aufgeregter war sie, als sie eines Nachmittags ihren Sohn Theo anrief und ihm von dem Diebstahl berichtete: „Theo!“, schluchzte sie ins Telefon, „einer meiner Gartenzwerge ist gestohlen worden! Der hübsche mit der Sonnenblume! Ein anderer liegt in tausend Scherben am Boden! Das war der Zwerg mit der Gießkanne!“



**Welcher Gartenzwerg wurde zerbrochen?  
Kreise ihn gelb ein.**



**Welcher Gartenzwerg wurde gestohlen?  
Kreise ihn rot ein.**



- 15 Natürlich fuhr Theo Tüftel gleich los und untersuchte den kleinen Garten genau. „Wahrscheinlich ist dem Dieb der zweite Zwerg heruntergefallen, als er über den Zaun steigen wollte. Er hat sich dabei sogar
- 20 geschnitten“, stellte der Detektiv fest. Er hatte etwas Blut an einer Scherbe entdeckt. Anschließend versprach er seiner Mutter, den Zwerg mit der Sonnenblume zu finden, und machte sich auf den Weg durch die
- 25 Kleingartenanlage.



**Male alle richtigen Aussagen farbig an.**

*Der Dieb ist über einen Blumentopf gefallen.*

*Der Dieb hat sich an einer Scherbe geschnitten.*

*An einer Scherbe klebte etwas Blut.*

*Der Dieb hat einen Zwerg fallen lassen, als er über den Zaun steigen wollte.*



**Für besonders schnelle Detektive:  
Hole dir ein Rätsel zur Geschichte.**

Überall in der Gartenanlage standen Zwerge, Tiere aus Plastik und andere Figuren. Aber nur in drei Gärten fand Theo Tüftel Gartenzwerge mit Sonnenblumen, die genau so aussahen wie der gestohlene Zwerg. Einer davon gehörte Herrn Bäumel, einem jungen Mann. Der zweite gehörte Frau Lilie, und den dritten fand Theo Tüftel im Garten von Herrn Blume, einem Rentner. Der Detektiv bat alle drei Personen, mit ihm zu seiner Mutter zu kommen, um den Fall zu klären.



**Wie heißen die Personen?  
Verbinde die Namen und die Bilder.**



Herr Blume

Herr Bäumel

Frau Lilie

35 „Meiner Mutter ist ein Zwerg mit Sonnenblume gestohlen worden, der genauso aussieht wie Ihre Zwerge“, erklärte Theo Tüftel den anderen Gartenbesitzern. Herr Blume rief sofort: „Also ich habe meinen Zwerg erst vor Kurzem gekauft. Da ist sogar noch der Preiszettel dran!“ Auch Frau Lilie verteidigte sich: „Meinen Zwerg mit Sonnenblume habe  
40 ich schon seit vielen Jahren!“ Und Herr Bäumel sagte ruhig: „Natürlich ist Ihre Mutter traurig, weil sie nun zwei Zwerge weniger hat. Aber Zwerge mit Sonnenblumen und Gießkannen hat fast jeder!“ Aber Theo Tüftel sagte: „Den Dieb werden wir trotzdem finden. Er hat sich nämlich schon  
45 durch zwei Dinge verraten!“



**Wer sagt etwas, das er nicht wissen dürfte? Unterstreiche. Lies im Text genau nach, was Theo Tüftel sagt.**

Also ich habe meinen Zwerg erst vor Kurzem gekauft.



Natürlich ist Ihre Mutter traurig, dass sie nun zwei Zwerge weniger hat. Aber Zwerge mit Sonnenblumen und Gießkannen hat fast jeder!

Meinen Zwerg mit Sonnenblume habe ich schon seit vielen Jahren!



**Durch was hat sich der Täter verraten?**

Du darfst den Tüftel-Tipp ansehen, wenn du nicht weiterweißt!

Der Täter ist Herr Bäumel.

„Wer hat sich verraten?“, fragte Frau Lillie verwirrt. „Na, Herr Bäumel“, erklärte Theo Tüftel ruhig. „Er hat als Einziger einen verletzten Finger! Und der Dieb hat sich eindeutig an einer Scherbe geschnitten.“ „Aber das ist doch kein Beweis!“, rief Herr Bäumel empört. „Es kann dafür auch eine ganz andere Erklärung geben!“ „Richtig“, stellte Theo Tüftel fest. „Aber es gibt keine Erklärung dafür, dass Sie von dem zerbrochenen Zwerg mit der Gießkanne wussten, obwohl ich Ihnen nur vom Zwerg mit der Sonnenblume erzählt habe! Sie müssen den Gießkannenzwerg schon selbst fallen gelassen haben!“

Da blickte Herr Bäumel betreten zu Boden und murmelte leise: „Sie haben ja recht, und es tut mir

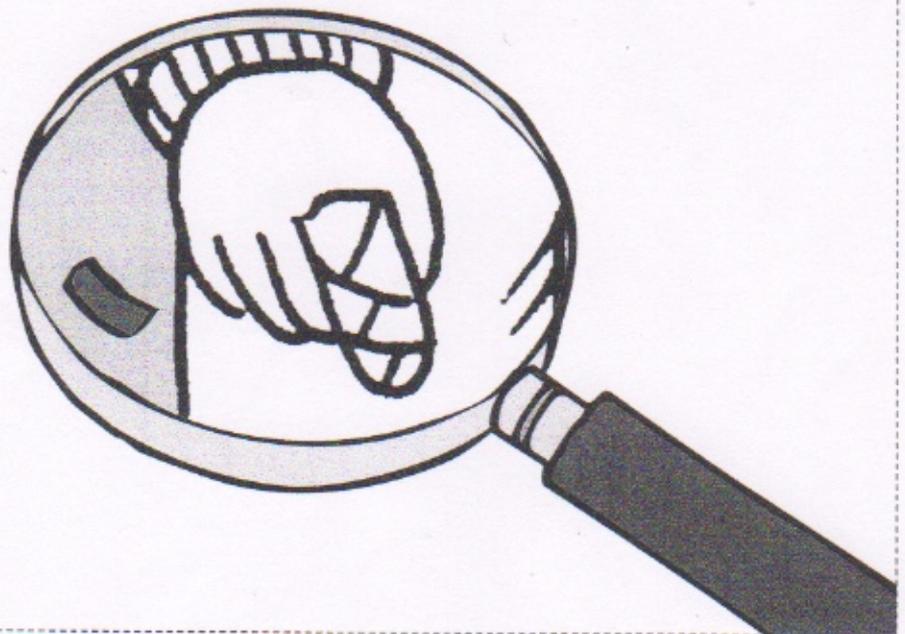
auch leid. Ich wollte die Zwerge doch nur ausleihen, damit mein Garten schöner aussieht, wenn meine Eltern zu Besuch kommen. Ich hätte sie sicher zurückgebracht, aber dann ist mir der Zwerg mit der Gießkanne zerbrochen. Ich bezahle Ihnen den Schaden natürlich.“ Aber da mischte sich Theo Tüftels Mutter ein und rief zornig: „Nichts da! Der Zwerg war unbezahlbar! Aber ich habe eine bessere Idee, wie Sie Ihre Schuld abarbeiten können.“

Und so kam es, dass Herr Bäumel ein Jahr lang im Garten von Theo Tüftels Mutter Unkraut jäten und Büsche beschneiden musste. Darüber freute sich der Meisterdetektiv besonders, denn sonst hätte er seiner Mutter helfen müssen. Und Unkraut jäten fand Theo Tüftel furchtbar langweilig!



## Mein Tüftel-Tipp für dich:

Lies noch einmal den Text auf Seite 2.







## Woran du Sagen erkennst (2/2)

- Lies die folgenden Aussagen. Entscheide dich, ob der Satz richtig oder falsch ist. Die Buchstaben vor den richtigen Sätzen ergeben ein Lösungswort.
- Schreibe die richtigen Sätze in dein Heft ab.
- \*Erkundige dich in deiner Familie, in einer Bücherei oder im Internet nach Sagen aus deiner Gegend. Schreibe eine Sage auf und erzähle sie in deiner Klasse.

- A Sagen wurden schon früh aufgeschrieben.  
 H Sagen haben meistens einen wahren Kern.  
 O Sagen gibt es nur in Deutschland.  
 E Das Unheimliche und Bedrohliche spielt oft eine zentrale Rolle.  
 R Heimatsagen erzählen oft vom Leben der Menschen.  
 B Sagen, in denen Götter vorkommen, nennt man Volkssage.  
 Ü Der größte Teil einer Sage entspricht der Wahrheit.  
 K Den Erfinder der Sage kennt man meistens nicht.  
 L Nichts an einer Sage entspricht der Wahrheit.  
 U Dinge, die Menschen nicht verstanden, versuchten sie oft, mit Sagen zu erklären.  
 M In jeder Sage kommen Zauberer vor.  
 L Der größte Teil einer Sage war frei erfunden.  
 E Sagen wurden mit fantastischen Ideen ausgeschmückt.  
 X Der Ort, an dem eine Sage spielt, war immer unbekannt.  
 S Sagen stammen aus vielen verschiedenen Ländern.

Lösungswort: **H E R K U L E S**



## Die Steine der Riesen (2/2)

- Was ist an dieser Sage wohl wahr?  
*In der Lüneburger Heide gibt es tatsächlich riesige Steine, die dort kreuz und quer herumliegen.*
- Von welcher Gegend in Deutschland handelt die Sage?  
*Sie handelt von der Lüneburger Heide bei Uelzen.*
- Wem und warum genau halfen die Riesen?  
*Sie halfen den Pferden. Diese mussten so schwer ziehen, dass sie den Riesen leid taten und sie ihnen helfen wollten.*
- Warum warfen die Riesen mit den Steinen?  
*Sie wurden von einem Schwarm Bienen angegriffen. Um sich gegen die Bienen zu wehren, warfen die Riesen mit ihren Steinen wild um sich.*
- Warum konnten die Riesen die Straße nicht bauen?  
*Die Bienen jagten die Riesen ins Meer, wo sie ertranken.*
- Einige Heimatsagen werden auch als Natursagen bezeichnet. Kannst du erklären, warum die Sage „Die Steine der Riesen“ eine Natursage ist?  
*Die Sage gibt eine Erklärung dafür, woker die riesigen Steine in der Lüneburger Heide kommen.*

